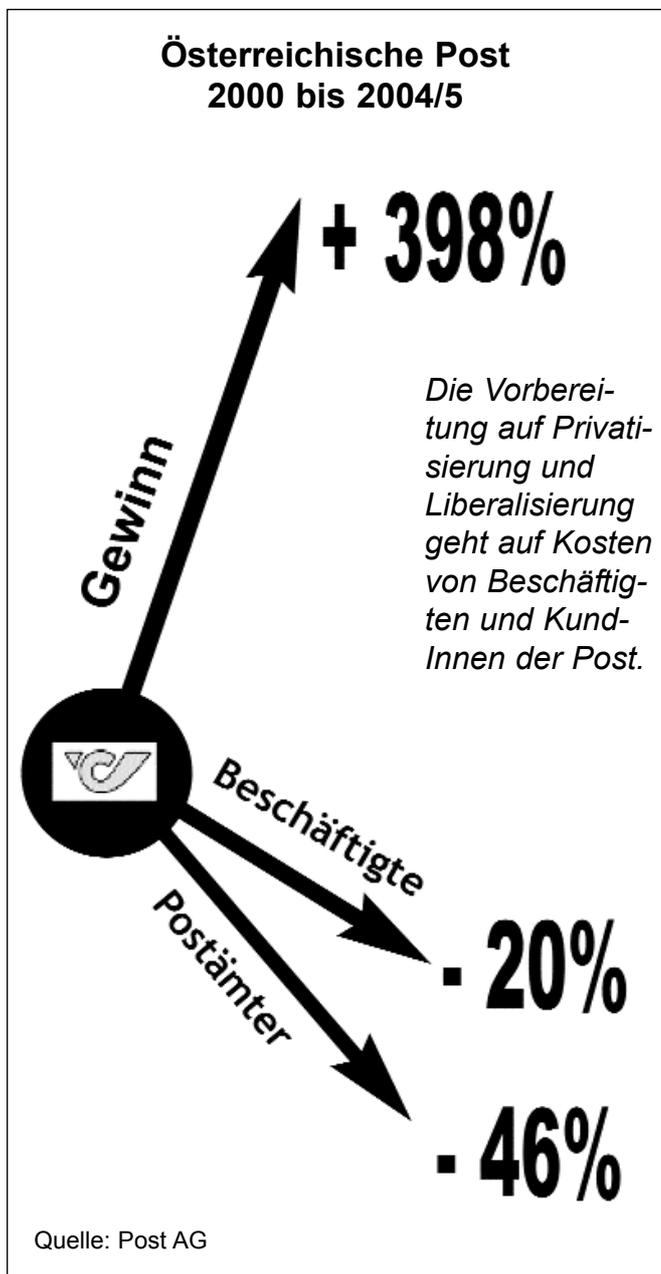


Bringt die Post allen was?

Die geplante Privatisierung der Post nützt den Aktionären und schadet den KundInnen und Beschäftigten. Die Werkstatt Frieden & Solidarität startet daher eine Petition dafür, die Post im öffentlichen Eigentum zu erhalten.



Die Vorbereitung auf die Liberalisierung der Postmärkte und die Privatisierung der Post gehen eindeutig auf Kosten der Beschäftigten und der KundInnen der Post. Während die Gewinne geradezu explodieren, werden immer mehr Beschäftigte „abgebaut“, steigt der Arbeitsdruck auf die noch Beschäftigten. Gleichzeitig wird die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen immer mehr in Frage gestellt. Mit der Schließung von weiteren hunderten Postämtern im Jahr 2005 halbiert sich beinahe die Anzahl der Postämter gegenüber dem Jahr 2001. Mit der für das Frühjahr 2006 geplanten Privatisierung droht die Auslieferung an Börsenspekulanten und „Profithaie“ (O-Ton Gewerkschaft) á la Deutsche Post, auf die demokratisch keinerlei Einfluss mehr genommen werden kann.

Die Werkstatt Frieden & Solidarität ist der Meinung, dass das der falsche Weg ist. Es gibt Alternativen. Wir treten für einen starken öffentlichen und gemeinnützigen Sektor ein. Dazu gehört eine leistungsfähige Post in staatlichem Eigentum, die nicht dem maximalen Profit, sondern einer qualitativ hochstehenden Versorgung der gesamten Bevölkerung verpflichtet ist. Dafür muss freilich die Unterordnung unter das Liberalisierungsdiktat der EU-Richtlinien beendet werden. Denn dieser Liberalisierungsdruck bereitet den Boden für die Privatisierung auf. Der gemeinsame Widerstand von Beschäftigten und KundInnen kann diesen alternativen Weg öffnen. Unterstützen Sie daher die Petition „Für den Erhalt der Post im öffentlichen Eigentum“ (sh. Rückseite). Das ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt, um unseren Widerstand gegen die Politik des Ausverkaufs öffentlichen Eigentums zum Ausdruck zu bringen.

Gemeinsam aktiv werden!

Die Werkstatt Frieden & Solidarität ist ein überparteilicher Verein. Das Eintreten für Neutralität, Sozialstaat und öffentliches Eigentum in Schlüsselbereichen gehört für uns untrennbar zusammen. Kontaktmöglichkeiten für alle, die sich mit uns gemeinsam dafür einsetzen wollen:

Werkstatt Frieden & Solidarität:

Wien, Rosensteingasse 69/9, 1170 Wien, Tel. 01/4862646,

e-mail: wien@werkstatt.or.at

Linz: Waltherstraße 15, 4020 Linz, Tel. 0732/771094, Fax 0732/797391,

e-mail: office@werkstatt.or.at



www.werkstatt.or.at